



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 484

**Mai 2024**

Ich werde von meinem Geist  
ausgießen über alles Fleisch.



Bild: Doris Hopf, dorishopf.de; In: Pfarrbriefservice.d





**PFARRBLATT**

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 484

**Mai 2024**

Impressum

**PFARRBLATT**

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 484**

**Mai 2024**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Stefanie Ikanovic  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN  
Pfarrkindergarten  
Sofie Oberortner  
Margit Cuder  
Claudia Naschberger  
Johanna Krivograd  
Stefanie Ikanovic

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

**voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at**

Internetadresse:

**http://www.kath-kirche-**

**kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273**

*Jozsef Gabor*



Der Geist Gottes ist nicht von dieser Welt, nicht von der Welt der Waffen und der Gewalt. Doch ohne den Geist Gottes ist diese Welt von allen guten Geistern verlassen. Wir erleben es tagtäglich.

**Öffnungszeiten PFARRBÜRO:**

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Kaplan Yacobu Polimetla**

0676-8772-5394



von Pfarrer Zoltán Papp

## Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

„Was für ein Landsmann sind Sie? Genau wie Sie! Das verstehe ich nicht... Sie kommen aus einem anderen Kulturkreis. Andere Länder – andere Sitten...und andere Sprachen. Und dennoch: Wir verstehen uns ganz gut! Eigenartig.“ Ja, wir verstehen uns ganz gut, weil wir bereit sind aufeinander zuzugehen und einander zu respektieren. Ich spreche deine Sprache. Wir wissen aber auch: fast alle Konflikte und Auseinandersetzungen haben Kommunikationsprobleme als Ursache, obwohl alle die gleiche Muttersprache sprechen. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen, wie das Leben Gestalt gewinnen muss – und wenn dann aus eigenen Vorstellungen Egoismus, Arroganz und Eigensinn werden, dann ist jede Begegnung zum Scheitern verurteilt. „Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse.“ Dieses Zitat von *Antoine de Saint-Exupéry* aus »Der kleine Prinz« zeigt klar, dass sowohl gesprochene als auch nonverbale Kommunikation häufig zu Verwirrung statt zu Verständlichkeit führen können. Müssen wir uns mit der Situation abfinden beziehungsweise gibt es einen Aus-

weg aus dem Dilemma? Auf die Schnelle fällt mir das Pfingstfest ein, an dem wir das Sprach- und Hörwunder feiern. Es klingt fast utopisch, unrealistisch, aber Menschen aus unterschiedlichen Nationen haben sich trotz Kultur- und Sprachbarrieren verstanden. (vgl. Apg 2,5-11) Aber wie geht das? Die Missionsschwester U.L. (*Anm. unserer Lieben*) Frau aus Afrika haben für ihre Internationalen Gemeinschaften sieben Grundregeln entwickelt, mit dem ein interkultureller Dialog gelingen kann. Für unsere täglichen Gespräche sind sie genauso hilfreich:

1. Übernimm Verantwortung für das, was du sagst und fühlst, ohne andere zu beschuldigen!
2. Höre mit Empathie zu!
3. Sei einfühlsam im Umgang mit unterschiedlichen Kommunikationsstilen!
4. Nimm die Zeit, deine Gefühle und das Gehörte zu reflektieren, bevor du handelst!
5. Überprüfe deine Vorurteile und Auffassungen!
6. Wahre Vertraulichkeit!

7. Nutze die Vielfalt der Meinungen, denn es geht nicht darum zu ermitteln, welche falsch oder richtig ist!<sup>1</sup>

Diese Gesprächsregeln fordern Zeit und Kraft, aber auch die Bereitschaft, sich selbst zu hinterfragen. Sie verlangen, sich ganz auf das Du einzulassen. Die gleiche Sprache sprechen geht nur, wenn unseren Dialog nicht nur Sympathie, sondern Empathie, Toleranz und Respekt bestimmen. Ich weiß, es ist nicht einfach diese Kriterien zu erfüllen. Eins aber kann ich ihnen sagen: Schweigen können ist die Voraussetzung, um die gleiche Sprache sprechen zu können. Klingt gut, und das Ergebnis ist auch gut. Welche Sprache sprechen Sie?

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ



Stella Maria URBAS

## **Auf dem Weg zu den Geheimnissen des Glaubens**

Wie in unserem letzten Pfarrblatt, so wollen wir auch heute (weil es Mai wird) noch einmal uns mit der Verehrung der Gottesmutter und mit dem Rosenkranz beschäftigen.

Gebete zu wiederholen und sie an Steinchen, Körnern oder Perlen abzuzählen, gibt es **in vielen Weltreligionen**, wie z. B. auch im Hinduismus und im Buddhismus, nicht nur im Christentum.

Die Schnur mit aneinandergereihten Kugeln oder Perlen dient zur Zählung der Gebete. Die Wiederholung führt zur Beruhigung der Nerven, dem Abschalten profaner Gedanken, dem Innehalten und der Entfaltung der Innerlichkeit und entspricht der menschlichen Natur.

Diese Art des Gebetes verbindet uns mit der Mutter Gottes, mit ihrem Leben und hilft uns, **mit ihr gemeinsam auf das Leben Jesu zu schauen**. Durch die Wiederholungen kommen wir von einem mündlichen Gebet (dem „Aufsagen“ der Gebete) zu einem betrachtenden Gebet – dem Schauen auf das Leben Jesu, was uns hilft, den Glauben zu vertiefen. Auf diese Art kommen wir zu einer größeren Innerlichkeit. Gerade die Schlichtheit dieses Gebetes lädt uns ein in der Gegenwart Gottes zu verweilen. Das Zentrum des Gebetes bleibt, was Jesus für uns getan hat.



Maria wird in der katholischen Kirche in besonderer Weise verehrt. Aus dem Aufblühen der Natur ergibt sich die Mariensymbolik des Monats Mai. Die Blumen und Blüten symbolisieren Maria in ihrer Gnadenfülle; sie wird als „die schönste Blume“ besungen.

## **Rosenkranz**

**Gebete,  
Bilder, Betrachtungen,  
meditativ aneinandergereiht,  
einem Kranz von Blüten gleich.**

**Für die einen:  
langweilig, eintönig.**

**Für die anderen:  
Quelle der Kraft.**

**Für uns alle:  
Gebets- und Glaubensschule,  
Hilfe und Heilmittel  
für Kirche und Welt.**

**Man „lernt“ ihn nur,  
indem man ihn betet,  
indem man mit ihm  
den Weg geht zu den  
Geheimnissen unseres Glaubens.**

**In der Gleichförmigkeit des Gebets,  
in steter Wiederholung,  
dem Einatmen und Ausatmen gleich,  
finden wir an der Hand Marias  
zu innerer Ruhe,  
zu uns selbst,  
zu Gott.**

Gisela Baltes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de).  
In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



Johanna KRIVOGRAD

**KURZ  
GESAGT**

**Bedeutung  
Liturgischer Farben**

Mit den liturgischen Farben soll ein bestimmter Charakter und die jeweilige Stimmung der kirchlichen Rituale ausgedrückt und untermalt werden.

Zunächst wurden auch im kirchlichen Bereich die Farben dem Profanen, d.h. dem weltlichen Bereich entnommen. Die Differenzierung der Farben entsprechend der Zeit des Kirchenjahres wurde erst mit dem Konzil von Trient im 16. Jhd. in den katholischen Kirchen verpflichtend.

Die Farben, die in der römisch-katholischen Kirche seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) verwendet werden sind: WEISS; ROT; GRÜN; ROSA; SCHWARZ; BLAU UND VIOLETT.

**Diesmal wollen wir die Farbe GRÜN, die im Gottesdienst zu bestimmten Zeiten verwendet wird, näher belichten. In der Liturgie ist GRÜN die Farbe der Hoffnung und des sich erneuernden Lebens, darum findet sie in der „Zeit im Jahreskreis“ Verwendung. Die „Zeit im Jahreskreis“ wird als die Zeit bezeichnet, in der keines der beiden Hochfeste wie: Ostern oder Weihnachten oder die Vorbereitung zu den Hochfesten (Fastenzeit und Advent) gefeiert wird.**

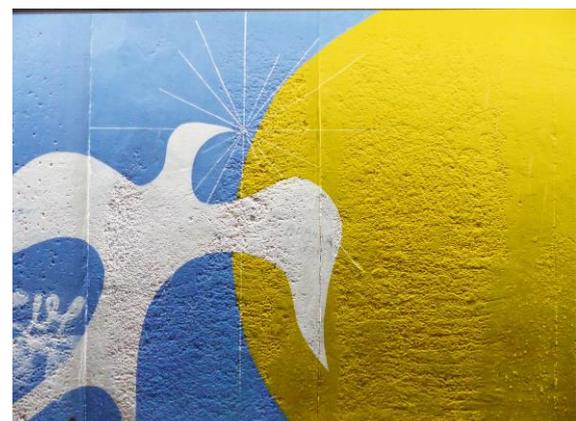
**Zur Bedeutung von GRÜN:**

Grün steht für unsere Natur und alles damit Verbundene. So steht die Farbe GRÜN für Leben und Lebensfreude, Wachstum und Fruchtbarkeit, Ausgewogenheit und Harmonie, Ruhe und Geborgenheit. Grün kann Freude, Freundlichkeit, Entspannung und Gutmütigkeit fördern. Grün ist die liturgische Alltagsfarbe, die in Gottesdiensten Verwendung findet, wenn keine andere Farbe vorgeschrieben ist.

Foto: Peter Kane



**Am 4. Mai gedenkt die Kirche des heiligen Florian, eines Offiziers der römischen Armee im oberösterreichischen Lorch. Weil er Christ ist, wird er vom Posten als Amtsvorsteher des Statthalters entlassen, weil er inhaftierten Christen hilft, wird er gefoltert und ertränkt. Aber sein Tod bewirkt nicht die Einschüchterung der Christen an Donau und Enns, sondern durch sein Zeugnis gibt er den Christen Lebenskraft über Jahrhunderte bis heute. Florian ist Patron der Feuerwehr und wird gegen Feuersnot angerufen. Gestorben ist er am 4. Mai 304.**





Anna Maria  
WERATSCHNIG

Unsere Kinder sind schon fleißig am Vorbereiten und Basteln, weil unsere Mamas bald ihren großen Tag genießen dürfen.

Natürlich haben wir auch ein Lied und ein Gedicht vorbereitet. Wir wünschen allen Mamas einen schönen und erholsamen Muttertag.

### Unser Muttertags Lied

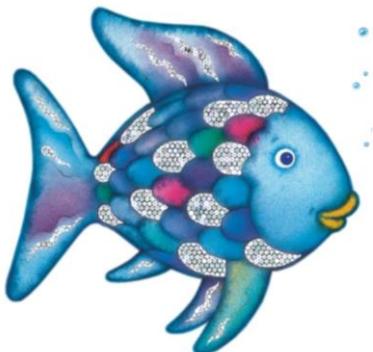
Toll es ist toll, dass es Mama gibt,  
die mich verwöhnt und ganz doll liebt,  
bis zum Mond und wieder zurück.  
Mama, du bist mein Glück

1) Ich mag es, wenn du kochst, für mich,  
bei dir schmeckt es mir wirklich gut.  
Du machst mein Lieblingshauptgericht,  
du bist die Beste für mich.

2) Ja du bist immer für uns da.  
was täten wir bloß ohne dich  
Ich bin nicht gerne ganz allein  
wie schön ist es, bei dir zu sein.



Hier ein schönes Ausmalbild für deine Mama



Endlich ist es wieder so weit. Gerne möchten wir zu unserem

## Familienfest

einladen.

Gemeinsam mit den Kindern werden wir den Regenbogenfisch ausspielen. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Natürlich gibt es auch wieder einen tollen Glückshafen. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Wann: **Freitag, 24.05.2024 um 15.00 Uhr**

Wo: **Pfarrkindergarten Völkermarkt**

## KREUZWEGE



An jedem Freitag um 17:00 Uhr trafen sich in unser Pfarrkirche Menschen, um betend den Kreuzweg Jesu nachzugehen. Die Text-Auswahl und die Gestaltung übernahm jeweils eine andere pfarrliche Gruppe (Liturgen, das Wohnviertel Neubruch, der Kirchenchor, die KFB, ...)

## KREUZWEG am KREUZBERGL gemeinsam mit den Firmlingen



# KARWOCHE: Die "Heiligen Drei Tage"- IMPRESSIONEN

## Gründonnerstag – WORT UND TAT

“Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“



## Karfreitag: Tag der Grabesruhe - Passion - Kreuzverehrung - Kommt, lasset uns anbeten!



## Karsamstag: Speisensegnungen



## Osternacht: Auferstehung



## EMMAUSGANG AUFS KREUZBERGL



Mittlerweile liebgewonnene Tradition ist am Ostermontag der Emmausgang aufs Kreuzbergl. Auf dem Weg zur Kreuzbergkirche bedachten wir das Geschehen von damals, feierten dann die heilige Messe und pflegten anschließend bei einer kleinen Agape, liebevoll und umsichtig vorbereitet von Andi Urbas sowie einigen „Spendern“, noch etwas unsere Gemeinschaft.



# SENDUNGSFEIER FIRMLINGE



Jasmin REGENYE



## Welche Haltung nimmst du ein?

Nach einer intensiven Vorbereitung in den letzten fünf Monaten erhielten unsere Firmlinge am Sonntag der Barmherzigkeit, dem 07.04.2024, im Rahmen der Heiligen Messe schließlich ihre Firmkarten. Die Firmkarten sind sozusagen die äußere Bestätigung, dass die Jugendlichen alle erforderlichen Schritte in der Firmvorbereitung erledigt haben und nun bereit sind, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Aber sind sie es auch innerlich? Das ist die große Frage, die unser Pastoralassistent und Firmbegleiter, Franz Pipp, den Jugendlichen in der Messe gestellt hat. Denn entscheidend ist nicht das, was auf irgendeinem Papier oder auf einer Karte steht. Entscheidend ist, dass die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten ihr Herz für die Liebe und den Geist Gottes öffnen. Entscheidend ist, welche Haltung sie in ihrem zukünftigen Leben in den verschiedenen Situationen, die ihnen begegnen werden, einnehmen werden. Wir wünschen allen Jugendlichen, dass es eine Haltung ist, in der die Liebe und der Geist Gottes wirkt. Dass sie Entscheidungen treffen werden, die von Verständnis, Güte, Liebe und Freude geprägt sind.

Ein großes Dankeschön gebührt selbstverständlich allen Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern, die diese Vorbereitungszeit, teils unter großen organisatorischen Herausforderungen, wieder perfekt gestaltet haben





## SENIORENMESSE mit KRANKENSALBUNG

Gerda JUCH

Am ersten Sonntag nach Ostern, dem Weißen Sonntag, konnte Stadtpfarrer *Zoltán Papp* zahlreiche ältere Pfarrangehörige beim Nachmittagsgottesdienst begrüßen.

In seiner mutmachenden Predigt zeigte er Möglichkeiten auf, wie das Leben trotz mancherlei Altersbeschwerden gelingen und doch lebenswert sein kann.

Das gespendete Sakrament der Krankensalbung durch unseren Pfarrer und dem mitfeiernden Kaplan *Yacobi Polimetla* bildete den Höhepunkt der Messfeier. Eine Stärkung im Alter, die immer wieder gerne angenommen wird.

Gute Stimmung herrschte danach beim Beisammensein im Pfarrheim, wo bestens für Speis' und Trank gesorgt war.

Der reichgedeckte Tisch, fröhliche Gesichter, der rege Austausch untereinander, die musizierenden Kinder Selina und Florian Santer trugen das Ihre dazu bei.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an Fini, Stefanie, Johanna und Margit für die liebevolle Vorbereitung sowie allen, die sich mit köstlichen Mehlspeisen und Aufstrichen einstellten. Es freut uns, dass so viele der Einladung gefolgt sind und mit ihrem Dasein unser pfarrliches Leben bereichern haben.





Margit CUDER



**Bibel teilen –  
Glauben teilen –  
Leben teilen**

Regelmäßig, jeden ersten Montag im Monat, trifft sich in unserer Pfarre eine Gemeinschaft von Gläubigen um miteinander, ausgewählte Bibelstellen oder das Evangelium vom nächsten Sonntag zu lesen und hinzuhören, was Gott uns darin mitteilen möchte. Im Gespräch darüber lassen wir andere an unseren Fragen, Ideen und Erfahrungen teilhaben.

Ziel des Bibel-Teilens ist nicht ein Bibelstudium, sondern dass Menschen miteinander anhand von Bibeltexten in Gespräch kommen. Es braucht also keine Bibelspezialisten. Beim Bibel-Teilen soll die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt gestellt und ins Heute übertragen werden.

Wir freuen uns natürlich über jeden, der sich unserer Gemeinschaft anschließen möchte, jeder Interessierte ist in unserer Gruppe herzlich willkommen, es sind keine Vorkenntnisse notwendig, Bibeln sind im Pfarrhof vorhanden oder es kann die eigene auch mitgebracht werden.

*Termine für die nächsten Bibelrunden sind:*

- Montag, **6. Mai 2024**, 17.00 Uhr
- Montag, **3. Juni 2024**, 17.00 Uhr im Pfarrhof



## OSTR Günther Körner in Sängerruhestand



**Bei der vergangenen Chorprobe am Dienstag, dem 9. April, gab Herr Günther Körner sein Ausscheiden aus dem Kirchenchor bekannt.**

Obwohl geistig und körperlich fit, ist sein Beweggrund das hohe Alter, steht er doch bereits im 91. Lebensjahr.

Günther Körner war langjähriges und treues Mitglied unserer Gemeinschaft und seine sichere Stimme eine tragende Säule im Bass. Ungezählte kirchliche Feste und Feiern haben wir gemeinsam musikalisch gestaltet zur Ehre Gottes, zur Erbauung der Menschen und zur eigenen Freude.

Lieber Günther,

für deine Verbundenheit und deinen großen Einsatz im Kirchenchor St. Magdalena gebührt dir großer Dank und Anerkennung. Deine Anwesenheit wird uns fehlen, als Freund und als Sänger.

Wir wünschen dir alles Gute und hoffen, dass deine Stimme noch lange beim sonntäglichen Gottesdienst erklingen wird.

*Annemarie Rodler*

**KIRCHEN-KONZERT** Marktkapelle Eberndorf- Kühndorf und Opernchor



Der Opernchor Völkermarkt (Leitung Lukas Joham) und die Marktkapelle Eberndorf-Kühndorf (Leitung Kapellmeister Christian Neuwersch) luden gemeinsam zum Kirchen-Konzert in die Stadtpfarrkirche. Die Einladung zu diesem musikalischen Ereignis, das es nicht so oft gibt, fand reges Interesse und die Veranstalter konnten sich über eine volle Kirche freuen.

Der Opernchor mit seinen kraftvollen Stimmen und die majestätischen Blasmusikklänge der Marktkapelle boten einen fesselnden Ohrenschauspiel. Der bunte Musik-Mix aus Tradition und Moderne umfasste traditionellen Klänge der Kirchenliteratur, bekannte Stücke der Filmmusik sowie ausgewählte Stücke der weltlichen und geistlichen Musik.

Die Zuhörer dankten mit langanhaltendem Applaus.

Der Erlös des Kirchen-Konzerts kommt einem karitativen Zweck zugute!

Das Damenensemble VoiSix, das 2023 den Wettbewerb "Chor des Jahres" des ORF in der Kategorie Kleingruppe gewonnen hat, stimmt mit Liedern aus der neuen CD musikalisch auf den Frühling ein. Ebenfalls mit dabei: das Völkermarkter Ensemble Trumpet Brass und die junge Sopranistin Lisa Marie Lebitschnig! [www.voisix-klagenfurt.at](http://www.voisix-klagenfurt.at)



**Frühlingskonzert „Songbirds“**

**am 25.5.2024 um 19.00 Uhr**

in der

**Stadtpfarrkirche Völkermarkt.**

VoiSix

Trumpet Brass

Special guest: Lisa-Marie Lebitschnig, Sopran

**Eintritt: freiwillige Spenden**

Wir fahren im Sommer wieder auf die Flattnitz!



Sonntag, 18. August  
bis

Samstag, 24. August 2024

Anmeldeformulare sind ab  
29. April 2024  
im Pfarrbüro St. Magdalena,  
9100, Kirchgasse 8, erhältlich.

Eine Woche Alm, Bach, Wald,  
Spiele, Wandern, Gemeinschaft....

**Das Sakrament  
der Taufe  
haben empfangen:**



- 07.04. Felix Mateut
- 28.04. Anna Sophie Schuster
- 28.04. Katharina Bierbaumer
- 28.04. Mia Sophie Olipp

**Unseren Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch  
zum  
Geburtstag!**



- 01.05. Erika Krassnig
- 01.05. Gertraud Wlattnig
- 01.05. Wilhelm Huss
- 02.05. Gotthard Petik
- 02.05. Monika Gross
- 03.05. Sieglinde Raudis
- 04.05. Gisela Freithofnig
- 06.05. Josef Hoisl
- 07.05. Walter Habernig
- 11.05. Alexandra Hubert
- 12.05. Paula Rinke
- 13.05. Sophie Messner
- 14.05. Irmgard Pasterk
- 14.05. Katharina Schaffer
- 16.05. Ludwina Zirgoi

- 17.05. Annemarie Rodler
- 17.05. Inge Kaiser
- 17.05. Johann Koller
- 20.05. Friedrich Buchleitner
- 21.05. Johanna Mühlparzer
- 24.05. Johann Micheutz
- 25.05. Wolfgang Stanta
- 26.05. Augustin Aschnoch
- 26.05. Gerhart Hütter
- 27.05. Irmtraud Rapp
- 27.05. Helga Lobnig
- 28.05. Amalia Isak
- 30.05. Monika Klatzer



**Unsere  
Verstorbenen**

- 24.03. Elisabeth Huber
- 30.03. Herbert Zankl
- 03.04. Ewald Kaluscha

**Fürchte dich nicht, denn ich  
habe dich erlöst;  
ich habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.**  
Jes 43,1



**Gebetsanliegen  
Papst Franziskus  
Mai 2024**

Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

**Wofür wir  
Danke sagen**

**Pfarrblattspenden**

Ein herzliches DANKE  
allen, die bereits  
einen Unkostenbeitrag  
für unser Pfarrblatt  
überwiesen und dadurch  
gleichzeitig Ihre Wertschätzung  
für unser Kommunikationsblatt  
ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche  
sind eingegangen von  
**anonym**

**Den Spendern ein  
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung  
unserer Stadtpfarrkirche  
St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der  
**Raiffeisenbank Völkermarkt,  
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403  
oder direkt im Pfarrhof.**

**JW Fotos**  
Reportage Fotograf für  
Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen  
in Fotos verwandeln, damit du greifbare  
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87



**Gebetsanliegen  
Diözesanbischof  
Dr. Josef Marketz  
Mai 2024**

*Jesus nahm die Kinder in seine  
Arme (Mk 10,16).*

Dass die Kinder, die heuer das Sakrament der Eucharistie empfangen, in Freundschaft mit Christus verbunden bleiben.

# TERMINE

<b>05.05.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>6. Sonntag der Osterzeit</b> Hl. Messe
<b>06.05.</b> Montag	18:30 Uhr 18:45 Uhr	<b>BITTWOCH</b> Treffpunkt 1.Station des Kreuzwegs am Kreuzberg! Prozession zur Kirche Hl. Messe
<b>09.05.</b> Donnerstag	10:00 Uhr	<b>CHRISTI HIMMELFAHRT</b> <b>ERSTKOMMUNION</b> Hl. Messe
<b>12.05.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>7. Sonntag der Osterzeit</b> Wortgottesfeier
<b>19.05.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>PFINGSTSONNTAG</b> Hl. Messe
<b>20.05.</b> Montag	10:00 Uhr	<b>PFINGSTMONTAG</b> <b>PFARRWANDERTAG</b> Hl. Messe auf der Wandelitzen (Jesch-Fichten)
<b>26.05.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>DREIFALTIGKEITSSONNTAG</b> <b>8. Sonntag im Jkr.</b> Hl. Messe
<b>30.05.</b> Donnerstag	09:00 Uhr	<b>FRONLEICHNAM</b> Hl. Messe und Prozession
<b>02.06.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>9. Sonntag im Jkr.</b> Festmesse am Hauptplatz (anlässlich der Feierlichkeiten „100 Jahre Scholle“ mit dem Kirchenchor St. Ruprecht) – keine Messe in der Stadtpfarrkirche
<b>09.06.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>10. Sonntag im Jkr.</b> Hl. Messe 10:00 Uhr Pfarrfest St. Margarethen



## MAIANDACHTEN 2024

### VÖLKERMARKT



in der Pfarrkirche  
jeden Dienstag,  
Mittwoch und  
Donnerstag  
um 18 Uhr

### Samstag

04. Mai Neubruch (Marterl) 17:00 Uhr

### Freitag

24. Mai für alle Wohnviertel  
18:30 Uhr

feierlicher Abschluss des Marienmonats  
im BÜRGERLISTPARK

Andacht mit Kirchenchor und Trumpet Brass

Nächster

## SPIELE -NACHMITTAG



Wir treffen uns am 16. Mai 2024  
um 15:00 Uhr Im Pfarrhof

Für das  
nächste Pfarrblatt  
Redaktionsschluss:

**20. Mai 2024**

Zustellung:

**ab 1. Juni 2024**



Gläubige aus allen Pfarren des Dekanates treffen sich, um ihre Zusammengehörigkeit zu bekunden und die Gottesmutter um ihre Fürsprache zu bitten.

Sammelpunkte :

17:00 Uhr: Gletschach

17:45 Uhr: Kreuz bei Enzelsdorf →

**18:00 Uhr WALLFAHRERMESSE**

mit dem Klerus des Dekanates in der Pfarrkirche Stift Griffen →

anschließend **Agape**

**Der Dekanatsrat lädt herzlich zur Teilnahme ein!**

Foto: Project Photos



*Wir danken allen Müttern in unserer Gemeinde, weil in ihrer Liebe und in ihrer Fürsorge der lebendige Gott aufscheint:*

**Danke!**



**07:30 Uhr:**

Treffpunkt beim **STRANDBAD**

**10:00 Uhr**

**MESSE**  
mit Pferdesegnung

anschließend  
**WÜRSTEL-GRILLEN**